

# Kollegennetzwerk Psychotherapie

## Freitags-Newsletter

---

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kollegen!  
Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, je besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:  
[newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an  
[keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)  
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern.

### **Die alten Newsletter können Sie unter**

<http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>  
**abrufen!**

Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine kleine **Spende**. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13 - BIC: DAAEDEDXXX)

Die Themen heute:

### **1. Aktuelle und neue Themen**

- 1.1. Editorial – in eigener Sache
- 1.2. Datenschutz-Dichotomie – Der Kommentar
- 1.3. Grußbotschaft einer Kollegin

### **2. Telematik – Nachrichten**

- Der Hai ist gekommen: Patientendaten aus Krankenhäusern gestohlen
- Ohne (Ver-)Sicherheit riskant?
- Absurde Situation – Verhandlungen mit den Kassen stocken – KBV rät vom voreiligen Kauf ab

### **3. Spezialthema**

#### **Die neue Datenschutzverordnung – was ist zu tun?**

-Teil 1 – Wie schütze ich meine Webseite

### **4. Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche**

- Eine halbe Festanstellung als Sicherstellungsassistent in 35305 Grünberg zu vergeben
- Schöner Behandlungsraum und Gruppenraum in moderner, heller Praxis in 35305 Grünberg zu vermieten
- Ganzer Praxissitz für Psychiatrie und Psychotherapie ab 1.4.2019 in Raumschaft Stockach am Bodensee abzugeben
- Halber Praxissitz im Rhein-Sieg-Kreis / Sankt Augustin an psychologischen Psychotherapeuten / Psychotherapeutin abzugeben in Verbindung mit Einstieg in unsere Praxengemeinschaft zu vergeben
- Halber Kassensitz im Rhein-Erft-Kreis (Hürth, Frechen oder Brühl) gesucht

### **5. Veranstaltungshinweise**

- Der Umgang mit dem Widerstand - die Intensive Psychodynamische Kurzzeittherapie nach Davanloo  
Schnuppertag in Bonn am 19.5.2018

### **6. Ausblick auf den nächsten Newsletter**

#### **Die neue Datenschutzverordnung – was ist zu tun?**

Teil 2 – Was muss ich den Patienten erklären, welche Formulare muss ich unterschreiben lassen?

---

# 1. Aktuelle und neue Themen

## 1.1. Editorial – in eigener Sache

Es sind wieder viele Spenden eingegangen, ganz herzlichen Dank! Damit Sie sehen können, wofür wir sie eingesetzt haben:

- Das Newsletter-Archiv steht, jeder alte Newsletter kann jetzt nachträglich aufgerufen und heruntergeladen werden. Es gibt auch Inhaltsverzeichnisse für die Newsletter. Die Webseite kann nach Stichworten durchsucht werden.  
<http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

- wir haben zwei Webseiten gekauft und beginnen jetzt, diese einzurichten:

1) Eine Webseite, die Patienten und Behandler über die Telematik kritisch (im eigentlichen Sinn) informieren soll

[www.telematik-in-der-praxis.de](http://www.telematik-in-der-praxis.de)

2) Eine Webseite mit dem Arbeits-Motto (das endgültige steht noch nicht fest):  
„Freiheit für 1% - die telematikfreie Praxis“

[www.telematikfreie-praxis.de](http://www.telematikfreie-praxis.de)

[www.keine-telematik.de](http://www.keine-telematik.de)

(eine Seite unter zwei Namen!)

- wir haben begonnen den Psychotherapeutischen Pressedienst „PsyPress“ aufzubauen. Webseite (aber noch nicht bestückt): [www.psypress.de](http://www.psypress.de)

- wir haben ein Zertifikat erstellt, von dem wir eine Probeversion ins Netz stellen, zum Ansehen und mit dem Wunsch nach Kritik.

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Probezertifikat.pdf>

Danke an die Kollegin Hildegard Huschka und den Kollegen Helmut Krauthauser für die Unterstützung!

Leider halten uns die nervigen Themen noch fest. Nervig wie Fliegen oder Stechmücken. Leider kein lästiges Übel, das man zur Not aushalten kann. Wegschauen, aussitzen oder auf ein Wunder hoffen, wäre fatal. Zunächst rückt das Damoklesschwert EU Datenschutzgrundverordnung immer näher. Handeln ist angesagt. Wir haben uns in das Thema hineingekniet. Sind aber nicht fertig geworden. So wie es bei so manchem Bericht an den Gutachter geht: man hätte ihn gerne heute vom Tisch, schafft es aber nicht. Also werden wir das Thema in zwei „Sitzungen“ behandeln. Aber zunächst eine Entwarnung. Es ist zwar kompliziert, aber schaffbar. Wir liefern die notwendigen Vorlagen, dann ist die (blöde) Kuh auch vom Eis!

Heute beginnen wir mit der Datenschutzerklärung für die Kolleginnen und Kollegen, die eine Webseite betreiben. Wir fangen damit an, weil Webseiten schneller und „einfacher“ zu durchsuchen sind. Und zwar für die Abmahnanwälte. Die Gefahr, dass uns ein Patient „verpetzt“, weil wir ihn nicht rechtzeitig „aufgeklärt“ haben, ist so gering, dass wir sie getrost vernachlässigen dürfen. Heute also zunächst die „Online-Version“- das Notwendige zur „Paper-and-Pencil-Version“ folgt in Teil II nächste Woche!

## 1.2. Datenschutz-Dichotomie – Der Kommentar

Die EU Datenschutz Verordnung klingt so trocken und kompliziert, wie sie in Wirklichkeit auch ist. So sinnvoll Datenschutz auch ist, so übertrieben haben die Datenschützer jetzt das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Jetzt müssen wir uns Gedanken machen, ob unser Rechner nicht irgendwo heimlich Daten gespeichert hat. Denn irgendwie haben diese Rechner ein Eigenleben – meine ich jedenfalls häufig. Mein Laptop hat sogar etwas sehr Eigensinniges, ist oft trotzig, bockig, spielt mir üble Streiche. „Kann keinen Drucker finden!“- „Himmel noch mal, er steht genau neben Dir!“ Doch das nutzt meist nichts. Er macht es gerade dann, wenn ich dringend den Konsiliarbericht oder Formular PTV sonstnochwas ausdrucken will. Aber heimlich speichern? Nein, das kann ich mir nicht vorstellen. Ich bin ja froh, wenn er überhaupt etwas speichert, wenn ich das will. Heimlich speichern, kann ich ausschließen. Noch! Denn wer weiß, was passiert, wenn ich erst an der Telematik-Longe hänge – oder werden es eher Marionettenfäden sein?

Aber was mich eigentlich wundert – oder auch nicht wundert, ist diese merkwürdige Themen-Dichotomie, die uns auf Trapp hält. Auf der einen Seite will uns die EU einbläuen, dass wir nicht einmal daran denken dürfen, Daten von Patienten zu speichern, ohne ihn zu fragen. Ob wir das dürfen. Ich weiß gar nicht mehr, ob ich mir den Namen eines Patienten ohne (schriftliche) Erlaubnis merken darf (weil ich damit Daten in meinem Gehirn abspeichere) Und wie lösche ich diese Daten dann, wenn der Patient danach verlangt. Ja darf ich überhaupt ungefragt an ihn denken? Eine Hydra der ungelösten Fragen.

Dann kommt die andere Seite aus Berlin und befiehlt uns, die Daten der Patienten nicht nur zu speichern. Und zwar so, dass sie öffentlich zugänglich sind. Ja, ok. Nicht offiziell natürlich. Noch nicht! Aber wie das geht, zeigt uns Österreich gerade. Da werden die Daten der österreichischen Gesundheitskarte gerade für „wissenschaftliche Zwecke“ freigegeben. So kann Datenschutz auch gehen!

Aber vielleicht habe ich auch etwas falsch verstanden. Könnte das ganze so gemeint sein: wir müssen den Patienten fragen, ob wir die Daten speichern dürfen. Ablehnen kann er nicht, wenn er nicht den Chipkarten-gedeckten Schutz der gesetzlichen Versicherung gegen eine handgeschriebene Privat-Rechnung auf Papier austauschen will. Und dann werden die Daten in das „sichere“ Internet gestellt. Aber der ganze Wirrwar und die komplizierten, schwerverständlichen juristischen Formulierungen gehen mir mächtig gegen den Strich: ich versteh' das Zeug nicht, die Patienten auch nicht. Da ist mir

heute Nacht im Traum die Lösung gekommen. Für eine ganz einfache, „post“-moderne Formulierung, die die Dichotomie aufhebt und die Alt und Jung leicht verstehen werden: „Darf ich Ihre Daten posten?“

### 1.3. Grußbotschaft einer Kollegin

Die sehr aktive Kollegin Hildegard Huschka hat uns eine nette Grußbotschaft gesendet:

Lieber Dieter Adler,

Der letzte Newsletter war wieder sehr ermutigend; wichtig finde ich vor allem Ihr Statement, die jetzt im Aufbau befindlichen Strukturen und das Zusammenfinden der diversen Aktionen nicht zu sehr zu forcieren – das Gras wächst nicht schneller, wenn man dran zieht. Aber das Wachstum ist beträchtlich und stetig und geht in die richtige Richtung. Gerade die Aktivitäten Richtung Öffentlichkeit Presse/Fernsehen sollten gut überlegt und vorbereitet sein – wie schnell haben in der Vergangenheit missverständliche öffentliche Statements eine eigentlich gute Sache in Misskredit gebracht oder gar scheitern lassen. Die Zeit läuft eher für uns – die Verschiebung des Termins der TI-Anbindung ist ja bereits in Vorbereitung, allein schon wegen der desolaten technischen Umsetzung, und damit wird das Zeitfenster, bessere Lösungen zu entwickeln und die eigene Position zu festigen und die Basis zu verbreitern, immer größer. Die Initiative der Techniker Krankenkasse, eine eigene Lösung zu entwickeln, weist auch schon darauf hin, dass die flächendeckende TI-Anbindung bald vom Tisch sein könnte.

Nur eines wundert mich sehr – 7800 Abonnenten des Newsletter – wow!, ich hab sehr gestaunt über diese hohe Zahl – und derzeit ca. 7800 Zeichnungen bei der Petition und zunächst mal 70 Spender/innen. Irgendwie stimmen für mein Empfinden die Relationen nicht. Ich habe bisher allein bestimmt um die 50 Menschen zur Zeichnung veranlasst – Pat., Freunde, Familie... Deshalb mein Appell an alle LeserInnen dieses Newsletter: Schickt den Link weiter, spricht alle an, spendet für die Weiterentwicklung des Kollegennetzwerks; das ist das mindeste, was jede/r einzelne von uns tun kann. Dann ist die angestrebte Zahl 10.000 schnell erreicht. Es gibt SO viele Psychotherapiepat. und über 20.000 Praxen – dagegen so wenig klare Befürworter der TI. Egal, wen ich anspreche: ich stoße zunächst auf Unkenntnis über die Sachverhalte, Erstaunen, aber nicht auf Gleichgültigkeit, was mit den eigenen Daten passiert und womit der/die PsychotherapeutIn der Zukunft seine/ihre Arbeitszeit ausfüllt. Tretet raus aus der Masse der schweigenden MitleserInnen und vorsichtigen Abwarter, werdet aktiv! Dazu auch noch mal den Link für den Aufruf von Claudia Reimer, mit Dank an alle, die bisher unterzeichnet haben: [http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Telematik\\_online.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Telematik_online.pdf)

Liebe Grüße am sonnigkalten 1. Mai von Hildegard Huschka

**Antwort:**

---

Vielen Dank für diese netten Worte und auch für Ihr unermüdliches Engagement. Und auch für Ihre Spende. Wir messen die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen nicht, freuen uns über jede Spende. Geld, das wir sofort umsetzen können (siehe Editorial).

Wir gehen gerade stramm auf die 8000 Teilnehmer (am Newsletter) zu – das ist klasse und freut uns sehr.

---

## 2. Telematik – Nachrichten

### Der Hai ist gekommen: Patientendaten aus Krankenhäusern gestohlen

Der Kollege Theo Fehr, ein eifriger Mitstreiter in Sachen Telematik, hat folgende Nachrichten gefunden:

*„Kliniken im Rheinland stehen im Mittelpunkt einer neuen Datenpanne. Danach steht ein früherer Mitarbeiter des Krankenhaus-Zweckverbands Rheinland im Verdacht, sich massenhaft Daten beschafft und an die Internetplattform Medileaks weitergeleitet zu haben. "Der Mitarbeiter war bei uns mit der Auswertung der Klinikdaten betraut. Wir haben ihm inzwischen fristlos gekündigt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts auf Geheimnisverrat und Ausspähung von Daten", sagte der Sprecher des Zweckverbands, in dem 168 Kliniken aus dem Rheinland organisiert sind, darunter die Unikliniken Aachen, Köln und Düsseldorf, kirchliche und öffentliche Häuser. Die Staatsanwaltschaft Köln bestätigte den Eingang einer entsprechenden Anzeige.“  
Rheinische Post 1.5.2018*

<http://www.rp-online.de/politik/patientendaten-aus-kliniken-in-nrw-gestohlen-aid-1.7549649> <<http://www.rp-online.de/politik/patientendaten-aus-kliniken-in-nrw-gestohlen-aid-1.7549649>>

<http://www.rp-online.de/wirtschaft/land-kliniken-muessen-patientendaten-schuetzen-aid-1.7549666> <<http://www.rp-online.de/wirtschaft/land-kliniken-muessen-patientendaten-schuetzen-aid-1.7549666>>

### Ohne (Ver-)Sicherung riskant?

Der eifrige Mitkämpfer Hans-Peter Stotz konnte oder wollte das Hacker-Risiko bei der Telematik aus dem Newsletter vom 13.4.18 nicht so recht glauben. Er hat bei seinem Versicherungsmenschen nachgefragt. Hier sein Ergebnis:

Lieber Herr Adler,  
von Herrn Rokitta, Versicherungskaufmann, die Agentur betreut auch die Mitglieder vom Psychotherapeuten-Berufsverband BVVP erhielt ich folgende Antwort, die vielleicht auch andere Empfänger vom Newsletter interessiert. Herr Rokitta erklärte sich mit der Veröffentlichung im Newsletter

einverstanden. Interessant finde ich an der Antwort von Herrn Rokitta, dass er konkrete Beispiele nennt.

Die KBV habe ich gefragt, wie sich die Differenz zwischen Brutto und Netto bei der Telematik-Vergütung erklärt, ob ich die Mehrwertsteuer nicht bezahlen muss? Wenn ich eine Antwort erhalte, melde ich mich.  
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.  
Schönen Abend  
Hans-Peter Stotz

### **Antwort des Versicherungsexperten:**

*„Versicherungsschutz bei Telematik und Praxis-EDV*

*Verunsichert durch aktuelle Meldungen zum Thema Versicherungsschutz bei Telematik und Praxis-EDV habe ich mich an mein Versicherungsbüro Rokitta gewandt, welches auch Gruppenversicherungen für Mitglieder des Berufsverbandes BVVP anbietet. Meine alte Berufshaftpflicht hatte das Thema EDV noch nicht berücksichtigt, daher habe ich einen neuen Vertrag mit aktuellen Bedingungen und einer höheren Versicherungssumme abgeschlossen. Auf meine Frage erhielt ich folgende Antwort von Herrn Rokitta:*

*"Aktuell ist das Thema Telematik und aber auch die neue EU Richtlinie zum Thema Datenschutz welche viele Psychotherapeuten verunsichert.*

*Punkt 1 Haftpflicht:*

*Abgesichert in der Berufshaftpflicht ist der Fall, dass eine E-Mail z.B. falsch versendet wird oder abgefangen wird. Punkt elektronischer Datenaustausch. Hier kann einem Dritten ein Schaden entstehen. Wichtig für die Leistung der Haftpflicht ist immer, dass einem Dritten (z.B. Patient) ein Schaden entstanden ist.*

*Punkt 2 Auflagenverletzung:*

*Bei den neuen EU Auflagen geht es darum, dass die Praxen auf den aktuellen vorgeschriebenen Stand gebracht werden. Z.B. Die Patienteninformationen zum Datenschutz. Und dass auch entsprechend nachgewiesen werden kann, dass alle Vorgaben erfüllt sind. Sonst werden Strafen verhängt, welche allerdings nicht in den Bereich Haftpflicht gehören.*

*Punkt 3 Telematik / Cyberversicherung:*

*Beim Thema Telematik geht es u.a. darum, dass Patientenakten elektronisch gespeichert werden. Für den Fall, dass diese Datenbanken gehackt und veröffentlicht werden benötigt man einen sog. Cyber Risk Versicherung. Diese Produkte kommen in Deutschland gerade nach und nach auf den Markt. Wir bieten Sie bisher über die Hiscox an. Weitere Versicherer arbeiten an entsprechenden Produkten, die in den nächsten 1-2 Jahren auf den Markt kommen.*

*Schadenbeispiele:*

- Patientenakte wird gehackt und dem Arbeitgeber des Patienten zur Verfügung gestellt, welcher daraufhin dem Patienten kündigt.*
- Patient ist ein Promi oder Person des öffentlichen Lebens und es geraten*

*Behandlungsinfos an die Öffentlichkeit.*

*Sollte man also einen Patienten haben, der solche Hackerangriffe provozieren kann, sollte man das entsprechend absichern wenn die Patientenakte elektronisch gespeichert ist.*

*Der Beitrag für die Versicherungen, die es jetzt schon gibt sind relativ hoch. (Bei Jahresumsatz bis 150.000€ und einer Versicherungssumme von 500.000 liegt der Beitrag bei 833€ im Jahr bei der Hiscox).*

*Es wird diese Absicherung in Zukunft mehr und mehr geben, aktuell ist sie noch nicht sehr verbreitet. Und dann werden auch die Beiträge sinken.*

*Wer sensible Daten nur elektronisch speichert, sollte jetzt bereits darüber nachdenken. "*

*Jan Rokitta  
Versicherungskaufmann“*

### **Kommentar von Hans-Peter Stotz**

Mir ging es bei der Anfrage nicht darum, Werbung für eine Versicherungsagentur hier zu machen, sondern einfach darum, eine belastbare Auskunft zum Thema Versicherungsschutz und Telematik/Praxis-EDV zu erhalten. Herr Rokitta ist auch bereit, Ihre persönlichen Fragen zum Thema zu beantworten. Eine Alternative wäre Ihre bisherige Versicherungsgesellschaft bzw. Versicherungsagentur zu befragen. Da ich keine Prominente behandle, will ich zunächst den Versicherungsmarkt beobachten und dann ggf. in den kommenden Jahren eine entsprechende Versicherung bei sinkenden Preisen abschließen.

Ein Risiko durch die Telematik besteht darin, dass nun die Praxisrechner an ein Netzwerk angeschlossen werden und ein Betrieb als isolierter Einzelrechner nicht mehr möglich ist. Dies ist auch ein Grund, dass ich mich derzeit bei der Telematik zurückhalte und einen begrenzten finanziellen Verlust in Kauf nehme. In der IT-Welt gibt es den Begriff "Early Adopter" ([https://www.zeit.de/2000/36/200036\\_early\\_adapters.xml](https://www.zeit.de/2000/36/200036_early_adapters.xml)) und manchmal ist es besser abzuwarten, bis die Dinge wirklich ausgereift sind.

Dr. med. Hans-Peter Stotz

### **Mein Kommentar:**

Immerhin, billiger als das Angebot, das wir erhalten haben (1200 Euro), aber es bleiben noch knapp 1000 Euro pro Jahr, denn es kommt auch noch die Versicherungssteuer drauf!

Aber eines muss ich doch **kritisch anmerken:**

Versicherung für Promis und Reiche ja? Für das „Fußvolk“ nicht?  
Wenn z.B. eine Edeka-Verkäuferin gekündigt wird, was soll`s? Aber ein Vorstandsmitglied von Edeka, das wäre schon tragisch. Da „lohnt“ die Versicherung?

Was war da noch mit der Zweiklassenmedizin? Bitte noch mal prüfen!



Was die Umsatzsteuer angeht, so zahlt die KV definitiv nur den genannten Erstattungsbetrag. **Der muss mit dem Endbetrag des Anbieters übereinstimmen! Die Umsatzsteuer können Sie nicht absetzen**, auch wenn Sie für IGEL-Leistungen ggf. umsatzsteuerpflichtig sind. Auch nicht, wenn Sie Supervisionen geben oder Seminare halten, Atemworkshops etc. anbieten, an denen der Staat mitverdienen will. Denn: Die Telematik ist dafür nicht erforderlich, sie dient nur der reinen umsatzsteuerbefreiten heilkundlichen Tätigkeit!

## Absurde Situation – Verhandlungen mit den Kassen stocken – KBV rät vom voreiligen Kauf ab

*„Die Anbindung der Praxen an die Telematikinfrastruktur droht zu stocken. Der GKV-Spitzenverband ist derzeit nicht bereit, ab Juli eine kostendeckende Finanzierungspauschale zu garantieren‘, sagte Vize-KBV-Chef Dr. Stephan Hofmeister am Donnerstag.“*

So die verhaltene Reaktion aus Berlin vergangene Woche. Empfehlung der KBV:

*„Bis nicht klar ist, dass die Krankenkassen die Ausstattung der Praxen mit der nötigen Technik auch im dritten Quartal in voller Höhe finanzieren, können wir den Ärzten und Psychotherapeuten nicht empfehlen, die notwendigen Komponenten zu bestellen‘, stellte Hofmeister klar.“*

Das Problem sei, dass die Konnektoren noch nicht lieferbar sind, aber die Erstattungsbeträge sinken.

KBV Praxisnachrichten 26.4.2018

[http://www.kbv.de/html/1150\\_34854.php](http://www.kbv.de/html/1150_34854.php)

**Danke** an Hans-Peter Stotz für die Nachricht.

---

## 3. Spezialthema

Die neue Datenschutzverordnung – was ist zu tun?  
Teil 1 – Wie schütze ich meine Webseite

Am 25. Mai tritt die EU Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Wer die strengen Richtlinien nicht einhält oder missachtet, muss mit Abmahnungen und Bußgeldern rechnen.

Ganz so schlimm ist es nicht, wie es sich anhört. Denn in einer psychotherapeutischen Praxis ist nicht wirklich viel zu beachten.

### **Was ist zu tun?**

Es gibt zwei Bereiche, die zu beachten sind:

1. die Aufklärung der Patienten und notwendige Formulare, die ausgefüllt und von den Patienten unterschrieben werden müssen.
2. die Datenschutzerklärung auf der Webseite

Die Aufklärung der Patienten scheint auf den ersten Blick gewichtiger zu sein. Trotzdem fangen wir mit den Notwendigkeiten für Webseiten an. Zunächst ist es wichtig, die eigene Webseite zu schützen. Warum mit der Webseite beginnen? Weil Verstöße gegen die Datenschutzverordnung im Internet am leichtesten ausfindig zu machen sind. Die Abmahnanwälte brauchen dazu auch nicht stundenlang vor dem PC zu hocken und sich die Augen eckig sehen – das übernehmen eigene Programme, eigenständige Suchmaschinen wie Google, „Robots“ genannt, für den Anwalt.

Diese Programme können Lücken im Datenschutzhinweis schnell finden. Ebenso, wenn der Datenschutzhinweis ganz fehlt. Und da können wir ziemlich sicher sein: die Programme starten ihr schändliches, asoziales Tun am 25. Mai

Also: bei der Webseite ist ein bisschen Eile geboten. Es ist nicht zu befürchten, dass diese Anwälte in absehbarer Zeit in unseren Praxen aufkreuzen werden.

### **Der Schutz der Webseite:**

Viele Kolleginnen und Kollegen haben mich angeschrieben und gefragt, ob es besser sei, die Webseite abzuschalten. Das ist etwas übertrieben. Sie müssen nur eine Seite zum Datenschutz anlegen oder diese auf die neue Datenschutzgrundordnung anpassen. Jede Webseite muss jetzt eine ausgefeilte Datenschutzerklärung vorweisen, in der steht, was mit den Daten passiert, die Sie erheben. Sie erheben keine Daten? Haben Sie ein Kontaktformular auf der Webseite? Dann erheben Sie Daten. Einen Link zu sozialen Medien? Oder kann man Sie per Email über die Webseite erreichen. Auch wenn Sie alle Fragen mit nein beantworten, ich versichere Ihnen, Sie erheben Daten! Wie das. Ganz einfach: in Ihrem Auftrag speichert Ihr Webseitenanbieter (1und1, Schlund, Flatbooster usw.) die Daten derjenigen, die Ihre Webseite besuchen. Z.B. die IP-Adresse, das Land, Tag, Uhrzeit, Dauer des Zugriffs usw. Egal wie Sie es drehen oder wenden, Sie brauchen diese Datenschutzerklärung.

Aber keine Angst, wir haben schnelle und praktikable Lösungen gefunden, die wenig bis gar nichts kosten!

Wir haben uns viele Möglichkeiten angesehen und dabei sind 3 Optionen übrig geblieben:

1. Einen kostenpflichtigen Anbieter beauftragen
2. Einen kostenlosen Datenschutzerklärungsgenerator verwenden
3. Unser Vorschlag basierend auf einer Ausarbeitung von Prof. Thomas Hoeren, Uni Münster

#### **Zu 1. einen kostenpflichtigen Anbieter beauftragen:**

Vorteil: der Anbieter garantiert Rechtssicherheit, Sie müssen sich nicht kümmern. Nachteil: es ist nicht kostenlos.

Uns erschien der Anbieter

<http://abmahnschutzbrief.de/abmahnschutzbrief-datenschutzpaket/>

interessant, zumal auch die Kosten von 70,21 Euro klar definiert sind.

**Wichtig:** Es handelt sich um ein Jahres Abo. Man sollte nach Auftragserfüllung **kündigen!**

#### **Zu 2. einen kostenlosen Datenschutzerklärungsgenerator verwenden:**

Hier erschien uns der Datenschutzgenerator der Kanzlei WILDE BEUGER SOLMECKE aus Köln ab besten:

<https://www.wbs-law.de/it-recht/datenschutzrecht/datenschutzerklaerung-generator/>

Das Generieren der Datenschutzerklärung ist denkbar einfach und kostet nichts! Man muss in der Regel auch nichts von den Sachen, die gefragt werden (Werbung, Online marketing, Soziale Medien) usw. ankreuzen. Die Kanzlei lässt einen in Ruhe, also man muss keine Nachfragen, Anrufe oder Angebote per Email befürchten.

Wichtig, damit es keinen Ärger mit dieser Kanzlei gibt, den Urheberrechtshinweis am Ende der generierten Datenschutzerklärung auf die Webseite kopieren. Klingt nach Werbung? Mag sein, aber das Zeug auf der Datenschutzseite lesen eh nur (Abmahn)-Anwälte oder juristische Klugscheißer.

#### **Zu 3. unser Vorschlag basierend auf einer Ausarbeitung von Prof. Thomas Hoeren, Uni Münster:**

Wir haben den Text von Prof. Hoeren an Basis verwendet und entsprechend

auf die Bedürfnisse unseres Praxisalltags angepasst. Dabei haben wir 3 Exemplare erstellt, die wir als Office-Dokument zur Verfügung stellen:

- als **allgemeines Formular**, das unbedingt **angepasst** werden muss

[http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Muster\\_PT\\_komplett.docx](http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Muster_PT_komplett.docx)

- als Formular, für eine Praxis **MIT Datenschutzbeauftragtem** (ab 10 Angestellten) (Hier müssen die Praxisdaten **und** die Daten des Datenschutzbeauftragten eingetragen werden!)

[http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Muster\\_MIT\\_DS-Beauftragten.docx](http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Muster_MIT_DS-Beauftragten.docx)

- als Formular, für eine Praxis **OHNE Datenschutzbeauftragten** (Einzelkämpfer oder bis 1 Angestellten) (Hier müssen nur die Praxisdaten eingetragen werden!)

[http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Muster\\_OHNE\\_DS-Beauftragten.docx](http://dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Muster_OHNE_DS-Beauftragten.docx)

Es ist ein sehr langer Text, den Sie einfach auf Ihre Webseite kopieren können. Am besten auf eine Extraseite „Datenschutz“. Sie können es auch von Ihrem IT-Menschen oder Webmaster hineinabreiten lassen. Keine Angst vor der Länge des Textes – wie gesagt außer Abmahnanwälten liest das keiner! Und diesen parasitären Schnüfflern wollen wir doch kein Futter bieten! Haben alles sehr sorgfältig geprüft und auch abgewandelt - trotzdem schließen wir eine Gewährleistung und Haftung für die Rechtmäßigkeit und Richtigkeit des Inhalts ausdrücklich aus und warnen nachdrücklich vor einer unbedachten Übernahme des Musters, das auf die konkreten Bedürfnisse des Einzelfalls immer angepasst werden muss.

---

## 4. Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Eine halbe Festanstellung als Sicherstellungsassistenz in 35305 Grünberg zu vergeben

Ich suche ab voraussichtlich Herbst 2018 eine/n Psychologische Psychotherapeutin/Psychologischen Psychotherapeuten als Sicherstellungsassistentin /-assistenten zunächst befristet auf ein Jahr mit der Option auf Verlängerung auf 4 Jahre für 15-20 Therapiestunden pro Woche.

Ich erwarte:

- - Bereitschaft auch die Nachmittage und Abendstunden mit abzudecken
- - Absolute Zuverlässigkeit
- - Bereitschaft vorhandene Patienten/ -innen nach Absprache weiter zu behandeln

Ich biete:

- - Gehalt in Anlehnung an TVÖD 14, 30 Urlaubstage, Bonuszahlung
- - Arbeitszeiten können flexibel abgesprochen werden
- - Arbeit in modernen Praxisräumen in Feldrandlage mit grünem Ausblick, komplett technisch ausgestattet, Wartezimmer, großer Gruppenraum, zahlreiche Arbeitsmaterialien, eigene Parkplätze
- - Nutzung des Behandlungsraums für Privatpatienten nach Absprache möglich
- - Praxismitarbeiterin für Tests, Aktenpflege, Telefonsprechzeiten usw. vorhanden
- - Gruppentherapien sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie möglich, wenn entsprechende Fachkunde vorliegt
- - Gründliche Einarbeitung und kollegiale Anbindung

Grünberg liegt verkehrsgünstig ca. 20 Minuten von Gießen entfernt, 5km von der A5 gelegen. Der Grünberger Bahnhof ist zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen. Einkaufsmöglichkeiten ebenfalls zu Fuß erreichbar. Ich arbeite eng mit hiesigen Beratungsstellen und Betreuungseinrichtungen zusammen.

Schriftliche Bewerbungen bitte per Email an: [info@psychotherapie-gruenberg.de](mailto:info@psychotherapie-gruenberg.de)

## Schöner Behandlungsraum und Gruppenraum in moderner, heller Praxis in 35305 Grünberg zu vermieten

Ich vermiete ab sofort, gerne auch stunden-/tageweise, einen hellen und modernen Behandlungsraum und einen großzügigen Gruppenraum in neu renovierter Praxis. Technische Ausstattung kann gerne nach Absprache mitbenutzt werden (zwei Drucker, LAN in allen Räumen, PC-Systeme, Telefon mit Anrufbeantworter, Fax usw.). Die Praxis verfügt weiterhin über einen weiteren Behandlungsraum, Wartezimmer, WC und Teeküche mit Spülmaschine etc. (insg. 74qm). Praxismitarbeiterin sowie Reinigungskraft vorhanden. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung.

Grünberg liegt verkehrsgünstig ca. 20 Minuten von Gießen entfernt, 5km von der A5 gelegen. Der Grünberger Bahnhof ist zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen. Einkaufsmöglichkeiten ebenfalls zu Fuß erreichbar.

Dipl. Psych. Anna-Marisa Vandenberg  
Psychologische Psychotherapeutin  
Stangenröder Weg 5  
35305 Grünberg  
Tel. 06401-4009218  
[info@psychotherapie-gruenberg.de](mailto:info@psychotherapie-gruenberg.de)

## Ganzer Praxissitz für Psychiatrie und Psychotherapie ab 1.4.2019 in Raumschaft Stockach am Bodensee abzugeben

Habe einen ganzen Praxissitz für Psychiatrie und Psychotherapie abzugeben ab 1.4.2019 in Raumschaft Stockach, Landkreis Komstanz, am Bodensee, Hinterland. Die Praxisräume stehen nicht zur Verfügung, da ich noch privat weiterarbeite,

E-Mail : [vioros@web.de](mailto:vioros@web.de)  
Liebe Grüße Viola Rößler

## Halber Praxissitz im Rhein-Sieg-Kreis / Sankt Augustin an psychologischen Psychotherapeuten / Psychotherapeutin abzugeben in Verbindung mit Einstieg in unsere Praxengemeinschaft zu vergeben

"Halber Praxissitz im Rhein-Sieg-Kreis / Sankt Augustin an psychologischen Psychotherapeuten / Psychotherapeutin abzugeben in Verbindung mit Einstieg in unsere Praxengemeinschaft. Wir bieten: gut eingeführte VT-Praxis mit Trauma- und Gruppentherapieschwerpunkt, eigenen Therapieraum, Sekretariat und gleichwertige kollegiale Zusammenarbeit.  
Psychotherapeutische Praxengemeinschaft Nolte und Mohr Tannenweg 10, 53757 Sankt Augustin, Ansprechpartner: Dennis Mohr 02241 / 203184; e-mail: [dennis.mohr@t-online.de](mailto:dennis.mohr@t-online.de)"

Herzlichen Dank für Ihre Arbeit für diesen informativen Newsletter,

Mit herzlichen Grüßen aus Sankt Augustin,

Dennis Mohr

## Halber Kassensitz im Rhein-Erft-Kreis (Hürth, Frechen oder

Brühl) gesucht

Psychologische Psychotherapeutin (VT, Approbationsjahr 2006, Arztregistereintrag, seit 12 Jahren in einer Privatpraxis in Hürth niedergelassen) sucht halben Kassensitz im Rhein-Erft-Kreis (Hürth, Frechen oder Brühl).

Ich bin bzgl. des Zeitpunktes der Übernahme flexibel und freue mich über Ihre Kontaktaufnahme (info@psychotherapie-huerth.de) Mit freundlichen Grüßen

Christina Müller  
Diplom-Psychologin  
Psychologische Psychotherapeutin

---

## 5. Veranstaltungshinweise

Der Umgang mit dem Widerstand - die Intensive  
Psychodynamische Kurzzeittherapie nach Davanloo  
Schnuppertag in Bonn am 19.5.2018

Die Intensive Psychodynamische Kurzzeittherapie (IS-TDP) ist eine hoch wirksame psychodynamische Psychotherapiemethode. Sie ist indiziert für die Behandlung von Symptom- und Persönlichkeitsstörungen. Mithilfe der Analyse von gefilmten therapeutischen Interventionen untersuchte und entdeckte Davanloo die Wirkfaktoren eines erfolgreichen therapeutischen Prozesses.

Präzise Interventionen auf bewusste und unbewusste Übertragungsangebote des Patienten ermöglichen einen steilen Anstieg der komplexen Übertragungsgefühle und der Übertragungswiderstände. Mit gleichzeitiger Förderung der bewussten und unbewussten therapeutischen Allianz kann der Patient seine Ängste und Widerstände überwinden und das Erleben von lebensgeschichtlich frühen Gefühlen zulassen. Entscheidend ist es hierbei, parallel zu den Widerständen des Patienten seine Ressourcen und seinen in der Regel tief vergrabenen Heilungswillen zu wecken. Das direkte körperliche Erleben der archaischen Gefühle in der Übertragung ist der Schlüssel zu verdrängten traumatischen Kindheitserfahrungen.

Diese Gefühle werden auf neurophysiologisch definierten Bahnen aktiviert und innerlich erlebt. Das emotionale Erleben der verdrängten traumatischen Situationen und die wiederholte systematische Analyse des emotionalen

Erlebens im Zusammenhang mit den erkannten Abwehrstrukturen führen zu einer vielschichtigen multidimensionalen Strukturveränderung.

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, am **Samstag den 19.5.2018** an einem „Schnuppertag“ im Rahmen der Bonner Fortbildungsgruppe teilzunehmen, an dem Sie die Methode kennenlernen können. Die Methode der IS-TDP wird anhand praktischer Fallarbeit und Video-Behandlungsausschnitten dargestellt.

Ort: Haus Venusberg  
Haager Weg 28-30  
53127 Bonn-Venusberg

Beginn: 9:00 Ende: 16:00  
Kosten: 100,- Euro

Für die Teilnahme gibt es 10 Fortbildungspunkte!  
Verbindliche Anmeldung bis Dienstag, den 8.5. erbeten an  
[ursula.sporer@gmail.com](mailto:ursula.sporer@gmail.com)

---

## 6. Ausblick auf den nächsten Newsletter

### Die neue Datenschutzverordnung – was ist zu tun?

Teil 2 – Was muss ich den Patienten erklären, welche Formulare muss ich unterschreiben lassen?

---

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein erholsames Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler  
Psychoanalytiker dpv/ipa  
Gruppenanalytiker dagg/d3g  
Psychologischer Psychotherapeut  
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut  
Heckenweg 22  
53229 Bonn

[post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.



Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: [keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc)

Open Office Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt)

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf)

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc)

Open Office Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt)

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>  
Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

[https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL\\_2016-11-24\\_iK-2017-02-16.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf)

Psychotherapie-Vereinbarung

[http://www.kbv.de/media/sp/01\\_Psychotherapie\\_Aerzte.pdf](http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf)

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

[https://t.me/Kollegennetzwerk\\_Psychotherapie](https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie)

Anleitung:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger\\_Anleitung.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf)

Nächstes Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:00 Uhr

12.4.2018, 17.5.2018, 14.6.2018, 12.7.2018, 13.9.2018, 4.10.2018, 15.11.2018,  
13.12.2018

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

[anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)